

Juni – Juli – August 2008



Gemeindegruß

der Evangelischen Johanneskirchengemeinde Bingen am Rhein



Baumpflanzaktion zur Einweihung des sanierten Außengelände mit Pfarrer Olliver Zobel, Klaus Retzlaff, Dr. Burkhard Dreyer, Oberbürgermeisterin Birgit Collin-Langen, Jennifer Schreiber, Pfarrvikar Carsten Beul, Architekt Gallé (v.l.)

Freie Zugänge, Durchgänge und Eingänge

**„Er zeigte mir mitten auf dem Platz
Bäume des Lebens und durch ihn
haben wir auch den Zugang im
Glauben“**

(nach Off 22,2 und Rö 5,2)

Unter diesem Motto stand unser Frühlingsfest, bei dem wir gemeinsam symbolisch einen Baum auf dem neu gestalteten Kirchplatz gepflanzt haben. Ich denke dieses Motto kann für unser Gemeindeleben in diesem Sommer stehen. Auf dem Kirchplatz konnten wir in den letzten Tagen und Wochen das Erwachen der Schöpfung hautnah erleben und ganz deutlich beobachten, wie sich die neu gepflanzten Bäume mit Leben erfüllten. Wenn wir auf dem Weg zur Kirche unter ihnen durchgehen oder rasten, dann haben wir durch sie hindurch ganz wörtlich, die Möglichkeit einen Zugang zum Glauben zu finden. Natürlich dadurch, daß wir uns von Gottes Schöpfung immer wieder zum Staunen anregen lassen, uns Zeit nehmen, etwas zu verweilen und den Kirchplatz und seine Stimmung auf uns wirken zu lassen. Den Vögeln und Insekten zu lauschen und einmal für einige Momente in uns zu gehen und mit Gott stille Zwiesprache zu halten. Doch es geht ja bei dem Platz und dem barrierefreien Zugang nicht zuletzt auch darum, den Weg in die Kirche selbst zu erleichtern. Dadurch können wir nicht nur das Gebäude einfacher betreten, sondern auch die dortige Gemeinschaft wieder leichter erleben und somit für uns selbst immer wieder einen neuen Zugang zum Glauben an Gott bekommen. Denn Gottes gute Botschaft möchte die Menschen ja einladen und ansprechen. Dazu passen Barrieren und Hindernisse gar nicht. Jesus Christus ist immer auf die Men-

schen zugegangen und hat trennende Hindernisse überwunden. Egal ob Krankheit, religiöse oder politische Unterschiede, Volkszugehörigkeit oder das Geschlecht; für Jesus waren immer alle Menschen gleich eingeladen und er hat es nicht hingenommen, sich von den Menschen trennen zu lassen. Selbst seine Jünger hat er zurechtgewiesen, als sie einmal die Kinder von ihm fernhalten wollten.

So steht es uns als Gemeinde gut an, daß auch wir es nun geschafft haben, ein Hindernis aus dem Weg zu räumen und den Zugang zum Glauben für viele Menschen ganz praktisch zu ebnen. Wir können nun auf viele Menschen zugehen und sie noch besser einladen, an unserer Gemeinschaft teilzuhaben. Das ist ein sehr schönes Gefühl und ich wünsche mir, daß alle, die bisher nicht die Möglichkeit hatten, an unseren Gottesdiensten und den anderen Veranstaltungen in der Kirche teilzunehmen, jetzt neuen Mut fassen und sich wieder einmal aufmachen und selbst die Bäume des Lebens auf unserem Kirchplatz in Augenschein nehmen und die Möglichkeiten des neuen Zugangs rege nutzen.

Ich würde mich freuen, Sie alle in den nächsten Wochen begrüßen zu dürfen und mit Ihnen gemeinsam zu beten, auf Gottes Wort zu hören, zu singen und unsere Gemeinschaft zu spüren.

Ihnen allen eine gesegnete Sommerzeit.

Ihr 
Pfarrevikar Carsten Beul

Bingen, im Mai 2008

Liebe Gemeinde,
auch wenn die Erntezeit eigentlich im Herbst ist, so erinnerten mich die zurückliegenden Frühlingsmonate sehr an sie. Vieles ist fertig geworden und viele Einweihungs- und Eröffnungsgottesdienste konnten gefeiert werden.

So sind die Arbeiten um unsere Kirche herum endgültig abgeschlossen. Der stufenfreie Zugang ist ohne Probleme möglich. Wir sind noch im Gespräch mit der Stadt, um möglicherweise den Bürgersteig vor der Rampe abzusenken und damit die letzte Barriere aus dem Weg zu räumen.

An dieser Stelle vielen Dank noch einmal für alle Unterstützung und auch Verständnis von Ihnen, ohne die solch ein Projekt nicht möglich gewesen wäre. Gerade bei denen, die nach der Einweihung an den nächsten Sonntagen schon stufenfrei zur Kirche kommen wollten, möchte ich mich entschuldigen – leider ließ sich die Rampe doch nicht so schnell realisieren, wie wir erhofft hatten. Wir planen aber in den Sommermonaten einen speziellen Gottesdienst, zu dem wir gerade unsere älteren Gemeindeglieder recht herzlich einladen wollen.

Auch die Arbeiten am „Kirchengelände / Garten der Sehnsucht“ sind pünktlich zum Beginn der Landesgartenschau fertig geworden. Viele sonnige Tage konnte ich schon auf dem Gelände verbringen, mit Menschen reden, in den Führungen und Betrachtungen (12:00 und 17:00 Uhr) einladen, die eigene Sehnsucht mit Gott ins Gespräch zu bringen. Und viele nehmen gerne unsere Gastfreundschaft in Anspruch, bei einer Tasse Kaffee unter der Eiche neue Kräfte zu sammeln.

Es zeigt sich damit für mich einmal mehr, dass Kirche mit ihrer Botschaft nach wie vor gefragt ist, wenn sie auf die Menschen zugeht und mitten im Leben erfahrbar wird. Vielen Dank auch an alle ehrenamtlichen Mitarbeitenden, ohne die solch ein Engagement nicht möglich wäre – viele davon auch aus unserer Gemeinde.

Im Binger Stadtrat wird ja jetzt schon über die Nutzung des Geländes nach der Landesgartenschau geredet. Das steht auch für uns als Binger Kirchengemeinden an. Das Gelände bleibt in seiner Grundstruktur so erhalten, so dass in den kommenden Jahren dort weiterhin Gottesdienste möglich sind – wieder eine Chance, Menschen dort einzuladen, wohin sie sowieso schon ihren Ausflug hin planen.

Ansonsten laden die kommenden Monate ein, das Erreichte erst einmal zu genießen und zu erleben – ob beim gemütlichen Mitarbeitenden-Abend auf dem Kirchplatz, bei den verschiedenen Veranstaltungen auf dem Kirchengelände der Landesgartenschau, ...

Im Herbst wollen wir uns vor allem mit dem Thema der Mitarbeit in unserer Kirchengemeinde beschäftigen, auch wirft die Kirchenvorstandswahl 2009 ihre Schatten schon voraus. Erste Informationen dazu auf der Gemeindeversammlung am 15.6.2008 nach dem Gottesdienst.

So wünsche ich Ihnen viele sonnige, erholsame und gesegnete Tage in den kommenden Monaten



Pfarrer Olliver Zobel

Kirchenumfeldsanierung

Stimmen aus der Gemeinde zum barrierefreien Zugang

Mit großer Freude wurde der neu gestaltete Kirchplatz und auch der nun stufenfreie Nebeneingang in die Kirche von vielen Gemeindegliedern angenommen.

Besonders die Kirchenbesucherinnen und -besucher, die aus unterschiedlichen Gründen „nicht gut zu Fuß“ sind, wissen dies zu schätzen: „Es ist wie ein Weihnachtsgeschenk, ich bin ganz begeistert“ sagt zum Beispiel Frau Hoffmann, und faßt damit die Stimmung zusammen, die gerade viele ältere Menschen empfinden, die sich oftmals Sonntag für Sonntag die vielen beschwerlichen Treppenstufen zur Johanneskirche emporarbeiten müssen.

„Jetzt kann ich ganz bequem zum Gottesdienst gehen“, meint Frau Hebermehl und spielt damit auf das sanfte Gefälle der beiden großen Rampen an, über die man nun ganz gemächlich zum Kirchplatz hinuntergehen kann und auf der anderen Seite zum Nebeneingang der Kirche hinaufgelangt.

„Wir haben den neuen Zugang sehr erfreut angenommen. Es wäre gut, wenn direkt vor der Seitentür noch ein Geländer angebracht wird“, meint das Ehepaar Todt und gibt damit noch eine Anregung für den Seiteneingang. Hier ist durch die geringe Höhe und Steigung der Rampe eigentlich kein extra Geländer vorgesehen, aber die Praxis wird zeigen, ob es nicht gerade für ältere Menschen doch hilfreich wäre, ei-



Die Rampe von der Kurfürstenstraße aus.

nen unterstützenden Handlauf anzubringen.

Doch es sind nicht nur unsere älteren Gemeindeglieder, die sich über die neuen Zugänge freuen. Auch die vielen Täuflingsfamilien der letzten Wochen waren voll des Lobes für die neuen Rampen. Der unkomplizierte Zugang mit Kinderwagen empfanden alle als Erleichterung und auch handwerklich sehr gelungene Bereicherung des Kirchplatzes.

Eines steht jetzt auf jeden Fall fest: Das in der Vergangenheit immer wieder vorgebrachte Argument „... ich kann wegen der Treppen nicht mehr in die Kirche kommen“ hat nun keine Bedeutung mehr. Denn nun kann endlich jeder in unsere Johanneskirche kommen, egal ob zu Fuß, mit Kinderwagen, mit Rollator oder auch im Rollstuhl.

red.

Grußwort zur Einweihung des barrierefreien Zugangs

Sehr verehrte Mitglieder der Johanniskirchengemeinde, hatte ich schon Gelegenheit, bei der Einweihung des Kirchplatzes am 6. April dieses Jahres ein kurzes Grußwort zu sprechen, so nutze ich die Möglichkeit heute gern, Sie in schriftlicher Form zu grüßen, zeigt es doch, dass Kirchengemeinde und zivile Gemeinde gut miteinander kooperieren. Ein Beispiel dieser Kooperation können Sie auch anhand der intensiven Mitarbeit der Kirchen an dem großen Projekt Landesgartenschau erkennen. Hier bieten die Kirchen während des nächsten halben Jahres ein breit gefächertes Programm an - und dies an einem der schönsten Fleckchen Erde, nämlich neben der wunderbaren alten Eiche und in unmittelbarer Nachbarschaft zum sagenumwobenen Mäuseturm.

Ein großes Thema im Zuge der Baumaßnahmen zur Landesgartenschau war die Barrierefreiheit: es wurde in jeder Phase großer Wert darauf gelegt, dass das Gelände der Gartenschau für Menschen mit Behinderungen, aber auch Senioren oder Familien mit Kinderwagen erreichbar ist, und auch in-

nerhalb des Geländes wurde den Belangen der in der Bewegung eingeschränkten Personen Rechnung getragen. Darüber habe ich Ihnen schon bei der Eröffnung Ihres Kirchenplatzes berichtet. Das Motto der guten Erreichbarkeit gilt auch für die Kirchen. Eine Kirche will für die Menschen leicht erreichbar und für alle zugänglich sein, deshalb ist es sinnvoll, dies auch bei Baumaßnahmen zu berücksichtigen. Die barrierefreie Neugestaltung Ihres Kirchplatzes war daher ein wichtiger Baustein im Projekt der Kirchengemeinde, Kirche und Umfeld für die Besucher und Gemeindemitglieder aufzuwerten. Nur wer erreichbar ist, kann auch aufgesucht werden, und so ist der Platz vor der schönen Johanniskirche ein Ort der Begegnung und Kommunikation, ein wichtiger Ort im Gemeinschaftsleben.

Ich freue mich auf eine weiterhin so gute Kooperation und wünsche vor allen Dingen der Kirchengemeinde viel Erfolg auf dem Weg hin in das Jubiläumsjahr 2010.

Birgit Collin-Langen,
Oberbürgermeisterin von Bingen

„Alles neu macht der Mai!“

Als eifrige Kirchgänger (von Zeit zu Zeit) freuen wir uns sehr, dass wir als Hildegardisschule jetzt auch in den Genuss der wunderbaren Außengestaltung der Johanneskirche kommen. Schon von der Kurfürstenstraße aus öffnet sich uns linker Hand der Blick in ein ideenreich und nachhaltig gestaltetes Gelände, das nicht nur sehr einladend wirkt, sondern auch zum Verweilen einlädt. Sehr gelungen ist auch der

- Ein Gruß von der Hildegardisschule!

Zugang über die Westseite, sodass bei einer sehr gefüllten Kirche, wie es bei unseren Gottesdiensten ja oft der Fall ist, beide Ausgänge sicher benutzt werden können.

Als gute Nachbarn gratulieren wir der ganzen Gemeinde zu diesem schöpferischen Werk und wünschen viel Freude und schöne Begegnungen auf dem neuen Kirchplatz.

Die Schulleitung der Hildegardisschule

Ein Wort zu den Kosten der Baumaßnahmen

Es fehlen noch 55.000,00 Euro.

„Über Geld redet man nicht, Geld hat man“, so ist ein landläufiges Sprichwort. Aber wenn man dann wirkliche Aufwendungen zu verantworten hat, dann muss man wohl auch einmal Rechenschaft über die aufgewendeten Summen ablegen.

Es sind ja nun zwei große Bauabschnitte, die im vergangenen Jahr abgeschlossen wurden. Der erste Bauabschnitt war die Außenrenovierung der Johanneskirche.

Hier wurden das Dach und ein Teil des Dachgebälks grundsaniert. Dazu kamen Blitzschutzmaßnahmen, und Klempnerarbeiten rund ums Dach. Außerdem die Sanierung von fast 150 angegriffenen Mauersteinen der Kirchenfassade. Schließlich die Ausbesserung von angegriffenen Putzstücken im Kircheninneren an Wand und Decke.

Hierfür waren von dem verantwortlichen Architekten Reinhold Gallé vom

Architekturbüro Boos in Sprendlingen insgesamt 195.000 Euro veranschlagt und von der Kirchenverwaltung entsprechend genehmigt und in der Realisierung auch eingehalten worden. Es gelang sogar noch mit 189.900 Euro etwas darunter zu bleiben.

Beim Außengelände verhielt es sich etwas anders. Hier waren die kreativen Köpfe der Gemeinde mit ihren Wünschen und Vorstellungen schon sehr weit gediehen, als mit dem Wechsel der begleitenden Architektin der Regionalverwaltung noch einmal eine ganz neue Dynamik in die Planungen kam. Nun sollte die Stützmauer entlang der Kurfürstenstraße nicht nur ausgebessert, sondern grundsaniert werden. Das trieb die Kosten völlig unerwartet in die Höhe, sodass einige Ideen nun nur noch baulich vorbereitet, aber vorerst nicht realisiert werden konnten. Denn als unsere Landschaftsarchitektin Frau Ulrike Sacher all die Notwendigkeiten, Wüns



Blick auf das sanierte Kirchedach

che und Ideen in der Summe überschlug, kam ein astronomischer Betrag heraus. Also wurde mehrere Male der Rotstift angesetzt und alle Vorhaben noch einmal kritisch überprüft. Schließlich wurde die Gesamtsumme von der Kirchenverwaltung auf 235.000 Euro festgelegt. Lange Zeit sah es



Blick auf den neugestalteten Kirchenplatz.
Die Wiese wird in den nächsten Tagen eingesät, so dass sich die Optik noch einmal verändern wird.

Spielräume in den nächsten Jahren stark beeinträchtigen werden. Von daher sei auch an dieser Stelle all den großen und kleinen Spendern gedankt, die in den letzten Monaten so fleißig dazu beigetragen haben, dass auf unserem Spendenbarometer mittlerweile 50.000 Euro angezeigt werden können. Vielen herzlichen Dank!

Carsten Beul

so aus, als könnten wir durch günstige Angebote weit unter dieser Summe bleiben, aber gerade die Sanierung der großen Stützmauer in der Kurfürstenstraße barg leider einige Überraschungen, sodass das finanzielle Polster rasch aufgezehrt wurde.

Da die Bauarbeiten bis Redaktionsschluss noch nicht ganz abgeschlossen sind kann die derzeit anvisierte Endsumme von 234.510 Euro natürlich nur vorläufig sein. Aber Frau Sacher ist bemüht, alle noch auftretenden Eventualitäten zu berücksichtigen, sodass sich die Summe wohl nicht mehr viel verändern wird.

Glücklicherweise müssen wir als Gemeinde von den einzelnen Posten nie die ganzen Kosten tragen, sondern immer nur zwischen 35 und 50 Prozent. Aber trotzdem sind es natürlich Summen, die an die Reserven der Gemeinde gehen und die finanziellen

Finanzieller Überblick

Kosten (ca.)	
Dachsanierung	190.000,00 €
Sanierung des Außengeländes	235.000,00 €
Gesamtsumme	425.000,00 €
Finanzierung	
Landeskirche	265.000,00 €
Darlehn	65.000,00 €
Bereits erhaltene Spenden	50.000,00 €
Gesamtsumme	380.000,00 €
Es fehlen noch:	55.000,00 €

Unser Spendenkonto
Johanneskirchengemeinde, Bingen;
Konto Nr.: 30005003; BLZ 56050180
(Sparkasse Rhein-Nahe)



Sonnige Tage und viele Besucher im Garten der Sehnsucht

Im Pavillon auf dem Gelände der Landesgartenschau in Bingen herrschte emsiges Treiben. Noch eine Bank und noch eine Bank wurden heraus geräumt, um möglichst allen Gottesdienstbesucherinnen und – besuchern einen Platz anzubieten. Am Ende reichte es doch nicht, so dass während des Eröffnungsgottesdienstes am Sonntag des ersten Wochenendes viele stehen mussten.

Mit fast 500 Menschen feierten wir schließlich gemeinsam Gottesdienst. Generalvikar Giebelmann aus dem Bistum Mainz und Propst Schütz aus der evangelischen Propstei Rheinhessen prägten diese Feier. Dabei griff Propst Schütz das Bild Eiche auf, die ja unser Kirchengelände so prägt. Fast jeder hat prägende Bäume im Leben, mit denen er oder sie viel verbindet: Den Kletterbaum der Jugend, den Baum der ersten Liebe, die kargen Bäume in der Wüste Kalahari, der Baum über dem Grab eines Freundes oder Angehörigen – Bäume, die eine Bedeutung in sich tragen, weil sie mich an bestimmte Lebensthemen erinnern. Die Eiche auf dem Gelände der Kirchen erinnert daran, dass ich wie ein

Baum werden kann, der am lebendigen Wasser steht, weil Gott mir seinen Segen und seine guten Weisungen geschenkt hat – so ja das gemeinsame Motto der beiden Kirchen.

Im Anschluss an den Gottesdienst herrschte ein munteres Treiben auf und um das Kirchengelände. Die Sonne schenkte uns einen traumhaften Tag, und so verwunderte es nicht, dass fast 20.000 Besucher am ersten Wochenende auf die Landesgartenschau kamen. Viele schauten bei uns vorbei, betrachteten die Sehnsuchtsfiguren, brachten die Klangschaale zum Sprudeln, setzten sich auf unseren Sehnsuchtsstuhl oder wollten einfach eine gute Tasse Kaffee. Einige unserer Mitarbeitenden sahen so kaum etwas vom Sonnenschein, da sie im Pavillon emsig am Spülen waren.

In der ersten Woche übernahmen wir als Evangelische Kirche die Verantwortung für das Gelände. Unser Erkennungszeichen für den „Garten der Sehnsucht“ stand neben dem Altar – ein großer roter Apfel. Viele sprachen die Mitarbeitenden darauf an und es entwickelten sich Gespräche über die Geschöpflichkeit des Menschen, über

die Sehnsucht nach dem Paradies, die viele in sich tragen und über die Zusage Gottes, mich in dieser Sehnsucht nach dem Paradies zu begleiten. Besonders fielen unsere beiden Engel auf, die jeweils am Nachmittag über das Gelände des Parks am Mäuseturm spazierten. Wie viele wollten sich mit ihnen fotografieren lassen. Es ist eben schon etwas besonderes, einem Engel direkt aus dem Paradies zu begegnen.

Darüber hinaus finden jeweils um 12:00 Uhr die Mittagsgebete und um 17:00 Uhr ein Abendsegen statt, zu denen sich an sonnigen Tagen gut 40 Leute versammelten.

Auch die ersten angemeldeten Gruppen kamen und wurden von unseren Mitarbeitenden über das Gelände mit einer „Sehnsuchtsführung“ begleitet.

So schaue ich dankbar auf diesen Auftakt des „Gartens der Sehnsucht“ zurück, dankbar, dass sich all die Vorbereitungen gelohnt haben, dankbar, dass sich so viele Menschen gefunden haben, die uns helfen, dankbar, dass das Wetter so gut mitgespielt hat.

Aber diese erste Woche war ja nur der Auftakt. Die nächsten Monate bringen noch viele Highlights – auch im „Garten der Sehnsucht“. Hier eine kleine Auswahl:



Das Gelände der Kirchen während des Eröffnungsgottesdienstes am Sonntag, den 20.6.2008

- ✚ Am 7. Juni 2008 ab 18:00 Uhr etwas für die Jugend: Ein Percussion-Konzert mit den drumlets – Eintrittskarten für das Gelände kann man über unser Büro für 3,50 € pro Person erwerben.
- ✚ Am 8. Juni um 12:00 Uhr ein Taufgottesdienst mit Tauferinnerung. Im weiteren Verlauf des Tages folgt noch eine Lesung und um 16:30 Uhr das Kabarett „Duo Camillo“.
- ✚ Am 5. Juli ab 18:00 Uhr planen wir ein buntes Programm bis zum Beginn der Veranstaltung „Rhein im Feuerzauber“ – Abendtickets gibt es an der Kasse für 5 € ab 17:00 Uhr
- ✚ Am 6. Juli findet um 12:00 Uhr unser gemeinsamer Gottesdienst aller Binger Gemeinden statt.

Weitere Informationen unter: www.garten-der-sehnsucht.de. Schauen Sie doch mal vorbei – frei nach dem Motto „Wir seh(n)en uns in diesem Jahr in Bingen“. Olliver Zobel

Kinder brauchen Hoffnung

Vorstellung unserer neuen Kindergartenleiterin: Frau Sabine Herrmann

Liebe Gemeinde, seit dem 09. April 2008 arbeite ich als Vertretung für Frau Nicole Herz im Kindergarten Ihrer Gemeinde. Frau Herz hat mich sehr gut eingearbeitet und steht mir bei Bedarf auch weiterhin mit ihrem Rat zur Seite.

Nach einem herzlichen Empfang im Kindergarten seitens der Kinder, Kollegen und Pfarrer Olliver Zobel, habe ich mich nun recht gut eingelebt und fühle mich wohl und angenommen.

Im Frühling eine neue Arbeit zu beginnen, wenn alles wieder blüht, sich erneuert und erwacht, ist für mich etwas Schönes.

Zu meiner Person kann ich Ihnen erzählen:

Ich bin 40 Jahre jung.

Seit 17 Jahren bin ich mit meinem Mann Manfred, selbständiger KFZ-Meister, verheiratet und wir haben zwei Kinder.

Jannik ist 15 Jahre und unsere Tochter Mareike wird bald 13.

Seit 1 ½ Jahren gehört zu unserer Familie ein Golden Retriever namens Mr. Hanky.

Wir wohnen für Sie „uff de ebsch Seit“, wobei ich ja eigentlich die bin, die jetzt „uff de ebsch Seit“ schafft!

Von Haus aus bin ich Erzieherin, wobei mich der Name des Berufes schon ein

bisschen kraust, denn ich verstehe mich eher als Begleiterin von Kind und Eltern in einem bestimmten Lebensabschnitt. Ich habe viele Jahre Berufserfahrung in den unterschiedlichsten Bereichen sammeln dürfen.



Frau Herrmann mit Kindern im Kindergarten

Zuletzt war ich Leiterin eines Montessori Kinderhauses im Rheingau. In dieser Zeit habe ich mein Montessori-Diplom gemacht und fühle mich dieser Pädagogik sehr verbunden. Vor ca. 10 Jahren absolvierte ich eine Zusatzausbildung in

Hospizarbeit bei der Ökumenischen Hospizinitiative Rüdesheim e.V. Diese Ausbildung ermöglicht es mir sicherer mit dem Thema Tod und Trauer umzugehen und in meiner Arbeit Kindern, Eltern und Kollegen ein adäquater Ansprechpartner zu sein.

Es ist mir wichtig, bestimmte Themen wie z.B. „Tod und Trauer“ oder „Über Gefühle sprechen“ wieder in unser Leben zu holen und mit Kindern Glauben zu leben.

Kinder brauchen Hoffnung.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen noch eine schöne Frühlingszeit und schicke Ihnen sonnige Grüße aus dem Kindergarten

Ihre Sabine Herrmann

Gesucht: DAS Foto der Johanneskirche

Nehmen Sie teil am Fotowettbewerb zum schönsten Foto unserer Johanneskirche und gewinnen Sie eines von vier professionellen Fotoshootings.



**Eingang unserer Kirche im Herbst 2007
– jetzt sieht alles viel schöner aus.**

Unsere Johanneskirche verändert zur Zeit ihr äußeres Erscheinungsbild. Grund genug, die Änderungen mit einem Fotowettbewerb zu dokumentieren. Der Wettbewerb soll die Kirche in den verschiedenen Jahreszeiten darstellen und als Postkarte allen Gemeindegliedern zur Verfügung gestellt werden.

Mit einem “Doppelpack“ geht es an den Start des Fotowettbewerbs:

Wir suchen zum einen das schönste Sommermotiv unserer Kirche und zum anderen den originellsten „Schnappschuss“.

Bitte geben Sie die Originalausdrucke bis zum 15.08. im Pfarrbüro ab. Eine Datei können wir nur als Zusatz akzeptieren. Die Bilder werden im Internet zu sehen sein und zum Abschluss auf einer Vernissage im Gemeindehaus. Dann kann die Gemeinde als Jury entscheiden, welche Bilder das professionelle Fotoshooting von Foto Jahn gewinnen und als Postkartenmotive allen zugänglich gemacht werden.

Wir sind sehr gespannt auf Ihre Sommerbilder und die Schnappschüsse zur Johanneskirche und freuen uns schon jetzt auf Ihre Ausdrücke der Bilder.

Ihr 

Pfarrer Olliver Zobel

PS: Der Fotowettbewerb geht im Herbst und Winter weiter. Also, schon jetzt überlegen, welche Ansicht der Johanneskirche am besten in diese Jahreszeiten passen würden.

„Sie warn doch nett zu uns“

Konfizeit aus der Sicht eines Betreuers

Jaja, jetzt ist sie mal wieder um, die bei allen Konfis geliebte Konfizeit. Nach einem tollen, entspannenden, lehrreichen und auch witzigen Jahr sind die kleinen Konfis groß geworden.

Aber ganz ohne Hilfe schaffte es Herr Zobel auch im diesem Jahr nicht! Thomas, Tamara, Matthias und ICH waren am Werkeln, um die Konfis auf ihr Fest, die Konfirmation, vorzubereiten. Es ist uns doch ganz anständig gelungen! (Naja, vielleicht stinkt das

Eigenlob jetzt ja ein bisschen, aber wir haben das gut gemacht). Am Schluss stand natürlich wieder die Konfirmation.

Diese war wie jedes Jahr gut gelungen und auch einzigartig. Aber warum vom Ende reden, wenn man sonst vorne beginnt.

Also: Am Anfang standen so ein paar Leute vorm Gemeindehaus und die wussten nicht, was in diesem Jahr auf sie zu kommen wird. (Wenn sie das gewusst hätten, wären sie vielleicht nie wieder gekommen.): **UNSERE neuen Konfis.**

Sogleich stießen Thomas und ich den Betreuerschrei aus, den unsere Konfis oft zu hören bekamen: „Alle Mann rein!“ So fing fast jede Stunde an. Wie

jedes Jahr warn alle Konfistunden gut vorbereitet und total organisiert.

Die allzeitbeliebte Konfifreizeit war dieses Jahr etwas ganz besonderes für alle Teamer. Unser geliebter Pfarrer war krank, und wir mussten diese Konfifreizeit ohne ihn stemmen. Wir wurden unterstützt von Stefan und Michelle.

Die Konfifreizeit entwickelte sich zu dem absoluten Höhepunkt der Konfizeit.

Wir schmissen alle Planungen über Bord und fanden oft am Ende der Stunden die Blätter, die wir dort benutzen sollten ... und erlebten eine Impro-Freizeit.

Den Vorstellungsgottes-

dienst haben wir dort geplant, die Konfis haben sich prima präsentiert. Als Highlight für sie bescherten Thomas, Stefan und ich im Vorstellungsgottesdienst ein Lied nur für sie.

„ Sie warn doch nett zu uns!

Ja, sie schmeicheln schon uns!

Unser Dunkel wurde durch sie erhellt!
Das war'n die besten Konfis der Welt! „

Euer Teamer Jonas



Auch wenn vieles Improvisiert war – geschafft haben sie wie die Weltmeister.

Kirchenvorstandswahlen 2009 werfen ihren Schatten voraus

Amtszeit der Gemeindeleitung nähert sich langsam dem Ende

Die nächsten Kirchenvorstandswahlen finden am 21. Juni 2009 statt. Die neuen Vorstände aller Gemeinden der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) beginnen ihre Amtszeit am Reformationstag, dem 31. Oktober 2009. Bis dahin ist eine lange Zeit, und die derzeitigen Kirchenvorstände haben noch viel zu tun. Doch die Vorbereitungen für die Wahl haben schon längst begonnen, denn dafür gibt es genaue juristische Vorgaben, damit die Wahlen rechtlich einwandfrei ablaufen. Aus ihnen ergibt sich ein fester Zeitplan, der vor der Wahl auch Gemeindeversammlungen vorschreibt, die bis zum Frühjahr 2009 stattfinden sollen.

Für die Gemeinde ist es zum einen wichtig, durch eine hohe Wahlbeteiligung ihrem neuen Kirchenvorstand einen breiten Rückhalt zu geben. Und zum anderen muss sie geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für dieses Leitungsgremium finden, denn nach evangelischer Auffassung trägt der Kirchenvorstand immerhin die Verantwortung für das gesamte Gemeindeleben. Die Entscheidungsrahmen reicht von inhaltlichen über finanzielle bis hin zu personellen Entscheidungen.

Die Kirchenwahl wird gut vorbereitet. Die Kirchensynode hat schon im Jahr 2007 die Kirchengemeindewahlordnung überarbeitet und verabschiedet. In der Kirchenverwaltung erstellen verschiedene Projektgruppen Materialien für alle Handlungsschritte.

Die erste Materialsendung zur Vorbe-

ereitung der Kirchenwahl ist kurz nach Ostern in der Gemeinde eingetroffen. Der Kirchenvorstand soll jetzt bald eine Bilanz seiner Arbeit ziehen. Noch im Sommer 2008 muss er ganz offiziell den ersten Beschluss zur Vorbereitung der Wahl fassen.

Im Herbst 2008 steht die Suche nach geeigneten Kandidaten und Kandidatinnen auf dem Plan, denn bis Ende des Jahres sollen schon die Wahlvorschläge gemacht werden. Gesucht werden Menschen, die bereit sind, unsere Gemeinde aktiv mitzugestalten und dafür Verantwortung zu übernehmen. Sie stellen sich der Wahl, wie es das Gesetz vorsieht. Danach muss es mindestens ein Viertel mehr Kandidierende als Sitze geben soll. Für zum Beispiel 12 Plätze müssen also mindestens 15 Kandidaturen vorliegen.

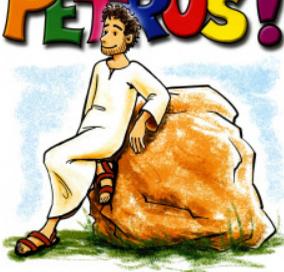
Kirchenvorstandswahlen sind ein evangelisches Markenzeichen. Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) wird — wie andere evangelische Kirchen auch — von Kirchenvorständen und Synoden geleitet. Die Kirchenwahlen sind ein Kernstück der Ordnung, die sich unsere Kirche gegeben hat. Diese baut sich „von der Basis her“, von den Gemeinden auf. Ganz im Sinne des Mottos:
evangelisch - aus gutem Grund



EKHN / Reinel, Krebs

Auf der Gemeindeversammlung am 15. Juni können Sie auch näheres über die Kirchenvorstandswahlen erfahren.

MENSCH, PETRUS!



Kinderbibeltage 2008

Vom 23. bis 25. Juli, Abschlussgottesdienst am
27. Juli für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren

Hallo Kinder,

auch in diesem Jahr lade ich Euch wieder ganz herzlich ein, mit mir einen Menschen näher kennen zu lernen. Es soll dieses Mal um Petrus gehen, ein toller Kerl, der aber auch so seine Macken hatte. Aber gerade deswegen liebe ich ihn so, denn ich bin ja auch ein toller Typ mit so

mancher Macke, z.B. vielleicht ein bisschen verschlafen.

Also wenn Du Lust hast, dann sag Deinen Eltern Bescheid, dass Sie Dich anmelden sollen. Formulare gibt es im Gemeindebüro.

Ich freue mich auf Dich

Dein Jonny Church

Auf nach Sargenroth !

Familienfreizeit

vom 07. bis 09.11.2008

Auf nach Sargenroth, d.h.

Gemeinschaft mit anderen Familien aus der Gemeinde

Zeit zum Nachdenken über ein biblisches Thema, während die Kinder ihr eigenes Programm haben

Zeit zum Feiern

Zeit zum Spielen, Basteln und Baden

Zeit, um einfach Neues zu erleben.

So sieht unser Programm aus:

Am Freitag: Anreise, Abendessen, Kennenlernen, Spiele, Einstimmung ins Thema

Am Samstag: Kinderprogramm und Elternrunde zum Thema, Spiel und Spaß am Nachmittag, gemein-



sames Fest zur Begrüßung des Sonntags am Abend

Am Sonntag: Gottesdienst, Mittagessen und Abreise.

Die Kosten:

50,- Euro pro Erwachsener, 25,- Euro pro Kind (3-14 Jahre; frei für Kinder unter 3) – Zuschüsse sind möglich.

Weitere Infos bei:

Christiane Winter – 06721-154143;

eMail: Ch.winter@arcor.de

Martina Zobel – 06721-14171;

eMail: sgg@maczobel.de

Brot – Teilen

**Kinderbibelnachmittag am 18.6.2008
von 15:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindehaus
für Kinder im Alter zwischen 6 bis 10 Jahre**



Kurz vor den Sommerferien wird in unserer Gemeinde ein Kinderbibelnachmittag für Kinder im Grundschulalter stattfinden. Der Nachmittag dreht sich rund um das Thema „Brot – Teilen“ mit dem sich auf spielerisch-künstlerische Art und Weise auseinander gesetzt wird.

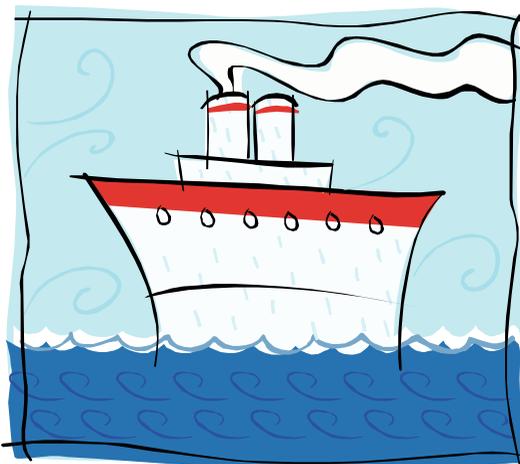
Spiel, Spaß und viel Abwechslung mit Freunden erleben ist dabei das Wichtigste. Die Kinder erfahren eine Geschichte aus der Bibel und was es heißt zu teilen. Die Zeit wird rund um das Oasen-Spielmobil mit genialen Ideen bei bunten Bastelaktionen, aufregenden Spielen und interessanten Aktionen wie im Fluge vergehen. Unterstützt wird diese Aktion von der Evangelischen Jugend im Dekanat Ingelheim.

Mitzubringen ist eine Kleinigkeit zu Essen (Obst, Gemüse...) um mit anderen zu teilen. Bitte an ausreichenden Sonnenschutz denken.

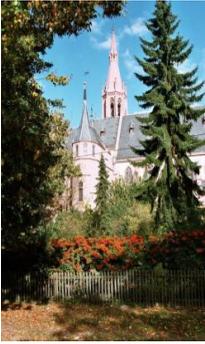
Es bleibt doch auf dem Rhein so schön ...

**Gemütlicher Gemeindeausflug auch in diesem Jahr per Schiff
am 12. Juli 2008, Abfahrt: 11:00 Uhr, Rückkehr gegen 18:30 Uhr**

Wir fahren mit der Bingen-Rüdesheimer Fahrgastschiffahrtsgesellschaft von Bingen aus nach Oberwesel. Dort wollen wir zum Mittagessen gemütlich einkehren, wobei das Kaffeetrinken auf der Rückfahrt stattfinden wird. Auf dem Schiff selber ist viel Zeit zum Reden und die Landschaft genießen. Es wird aber auch noch ein kleines Überraschungsprogramm mit amüsanten Geschichten und vielleicht dem einen oder anderen Lied geben.



Da wir das Mittagessen in Oberwesel vorbuchen möchten, melden Sie sich bitte bis zum **6. Juli 2007** in unserem Gemeindebüro bei Frau Lange



Ökumenischer Gottesdienst während des Rochusfestes

Donnerstag, 21.8.2008 um 20:00 Uhr in der Rochuskapelle
Der Ausschuss für Ökumene bereitet auch in diesem Jahr für das Rochusfest wieder einen besinnlichen Gottesdienst mit der Ingelheimer Kantorei vor. Gemeinsam mit unseren katholischen Schwestern und Brüdern wollen wir an diesem Abend feiern – zuerst in der Kapelle, und danach geht es in den Festzelten weiter.

Gemeinsamer Gottesdienst

**der Binger Gemeinden auf der Landesgartenschau
am Sonntag, den 6.7.2008 um 12:00 Uhr**

Die drei evangelischen Gemeinden von Bingen (Bingerbrück, Büdesheim und Bingen Stadt) laden auch in diesem Jahr herzlich zu einem gemeinsamen Gottesdienst unter freiem Himmel ein. Nur werden wir uns in diesem Jahr ausnahmsweise nicht auf der Elisenhöhe treffen, sondern auf dem Gelände der Kirchen in der Landesgartenschau.



Hausmusik

**am Samstag, den 14. Juni 2008 um 16:00 Uhr
im Gemeindehaus**

Gemeinsames Musizieren und Singen zur Sommerzeit.
Gestaltet vom Flötenkreis und einzelnen Schülern unseres
Organisten Gerhard Lommler.

Herzliche Einladung zu unserem Gemeindecafé

Mittwoch, 18. Juni 2008 um 15:00 Uhr im Gemeindehaus

Alle zwei Monate laden wir Sie herzlich zu unserem Gemeindecafé ein – Zeit, um andere kennen zu lernen, Zeit, um unterschiedliche Gruppen aus der Gemeinde zu erleben, Zeit, um bei Kaffee und Kuchen ein kleines Schwätzchen zu halten. Dieses Mal gestaltet der Frauentreff einen Nachmittag zu Albert Schweitzer, dem großen Theologen, Organisten, Arzt und Philosophen und die Bedeutung seiner Gedanken für uns heute.



Kinderseite

Insekten- beobachter

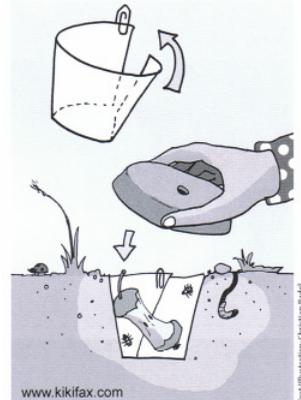
Sommer-Bilderrätsel



www.kikifax.com

Endlich wird es Sommer und viele fahren in den Urlaub. Wer ans Meer fährt, kann es sich vielleicht in einem Strandkorb bequem machen. Findest du heraus, welcher Schatten zum Strandkorb passt? Schau genau hin und merke dir die Umrisse, dann findest du schnell die Lösung.

Auflösung: Schatten H



www.kikifax.com

Illustration: Christian Badel

Mit einem Blatt Papier kann man eine prima Beobachtungsfalle für kleine Krabbler bauen. Zuerst gräbst du in die Erde ein zirka 10 cm großes Loch. Dann rollst du das Papier wie auf der Zeichnung zu einer Art Kelch zusammen und steckst ihn in die Erde. Von außen häufelst du dann die Erde etwas an und drückst sie mit der Hand fest. Dann legst du als Köder ein Apfelstückchen in die Falle hinein. Als Deckel kommt ein Untersetzer auf das Loch. Sobald sich der Geruch des Apfels ausgebreitet hat, werden sich die ersten Insekten zum Fest-schmaus einstellen. Öffne mal nach 2 bis 3 Stunden deinen Insektenbeobachter und zähle die Tiere. Du wirst staunen, wie viele sich eingefunden haben!

BASTELECKE

von Christian Badel Armband

Aus Löwenzahnpflanzen kann man ganz verschiedene Dinge basteln. So kann man sich im Handumdrehen ein schönes Armband zaubern:



So wirds gemacht:

1. Mit dem Daumnagel wird am Stengelende vorsichtig ein Schlitz gemacht.



2. Dann führt man den Blütenkopf vorsichtig durch den Schlitz hindurch.



3. Zum Schluss wird der Ring um das Handgelenk gelegt und festgezogen.

Der Blütenkopf dient dabei gleichzeitig als Schmuck und als Verschluss.

© www.kikifax.com



Regelmäßige Treffen in unserer Gemeinde



Krabbelgruppen für Kleinkinder (ab ½ Jahr) und Eltern

Donnerstags ab 10:00 Uhr (GH)

Flötengruppe

Anfänger: Do., 14:00 bis 16:00 Uhr (GH)

Fortgeschrittene: Di, 14:30 – 15:00 Uhr
(GH)

Kirchenchor

Montags ab 20:00 Uhr, nach Vereinbarung (GH)

Konfirmandengruppe

Mittwochs ab 18:00 Uhr (GH)

Christliche Pfadfinderschaft, Siedlung „Martin Niemöller“

Dienstags ab 16:00 Uhr, Treffpunkt: auf dem Rochusberg

Jugendclub für junge Leute ab 14 Jahre

1., 3. & 5. Sonntag ab 19:00 Uhr (GH)

Frauen aktiv (ehemals Frauenhilfe)

1. und 3. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr (GH)

Frauentreff

Dienstags alle 14 Tage ab 19:00 Uhr, (GH) nach Absprache

Besuchskreis

alle zwei Monate, (GH) nach Absprache

Freundeskreis seelische Gesundheit

Mittwochs ab 18:00 Uhr (GH)

NA – Narcotic Anonymous

Freitags ab 19:30 Uhr (GH)

Anonyme Alkoholiker

Dienstags ab 19:00 Uhr (GH)

Deutsche Gesellschaft für Multiple Sklerose

Jeden 4. Donnerstag im Monat ab 17:30 Uhr (GH)

GH = Gemeindehaus; KI = Kirche

Nähere Informationen und die jeweiligen Ansprechpartner/innen erhalten Sie im Gemeindebüro.

Freud und Leid

Taufen



Margaretha Henrich am 22.03.08
Ginta Seuthe am 22.03.08
Yannick Weis am 22.03.08
Lilly Sophie Otto am 06.04.08
Lea Burkhardt am 06.04.08
Amelie Luisa Greiner am 13.04.08
Leander Holler am 13.04.08
Paula Maria Kagelmann am 20.04.08
Lena Marie Erbes am 20.04.08
Angelina Nerenberg am 11.05.08
Tobias Gallon am 11.05.08
Julien Schäfer am 11.05.08

Beerdigungen



Elisabeth Christ, 86 Jahre, am 26.02.08
Waltraud May, geb. Heß, 79 Jahre, am 15.02.08
Beate Schlachter, 43 Jahre am 01.02.08 in Mainz
Elisabeth Faber, 84 Jahre, am 17.03.08
Katharina Bley, geb. Stepper, 89 Jahre, am 27.03.2008
Ingeburg Ebel, geb. Leiter, 76 Jahre, am 04.04.2008
Elfriede Krüger, 94 Jahre, am 21.04.08
Elisabeth Cramer, geb. Lott, 84 Jahre, am 25.04.08
Georg Schulz, 84 Jahre, am 28.04.08
Werner Lenz, 73 Jahre, am 23.05.08

Monatsspruch Juni:

Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden
2.Mose 15,2

Monatsspruch Juli:

Von allen Seiten umgibst Du mich und hältst Deine Hand über mir. Psalm 139,5

Monatsspruch August:

Siehe, Kinder sind eine Gabe des Herrn, und Leibesfrucht ist ein Geschenk.
Psalm 127,3

Besondere Termine und Gottesdienste

14.06.08	16:00	Hausmusik
15.06.08	10:00	Gottesdienst mit Gemeindeversammlung
18.06.08	15:00	Gemeindecafe
12.07.08	11:00	Gemeindeausflug
23.-27.07.08	jew. 14:30	Kinderbibeltage
13.08.08	15:00	Gemeindecafé
20.08.08	19:00	Gemeindestammtisch auf dem Rochusfest
21.08.08	20:00	Ökum. Gottesdienst auf dem Rochusfest
21.09.08	10:00	Gemeindefest

Wenn nicht anders angegeben, finden die Gottesdienste in der Johanneskirche statt.

H erzlich möchten wir Sie zu unseren Gottesdiensten einladen.
Sie finden statt: **jeden Sonntag um 10:00 Uhr in der Johanneskirche.**

 Am letzten Sonntag im Monat laden wir im Anschluss an den Gottesdienst zum **Kirchenkaffee** ein.

In den Orten Kempten und Gaulsheim ist einmal im Monat ein Gottesdienst:

Gaulsheim: 2. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der katholischen Pfarrkirche

Kempten: 3. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der Grundschule

 Bitte beachten Sie auch die Hinweise in unseren Schaukästen, Handzettel und die Mitteilungen in der Presse!

WICHTIGE ADRESSEN

- **Pfarrstelle 1:** Pfarrer Olliver Zobel, Kurfürstenstr. 4, T: 06721-984152 – F: 06721-984148
- **Pfarrstelle 2:** Pfarrvikar Carsten Beul, Kurfürstenstr. 9, T: 06721-991089 oder 0179-6909921 – F: 06721-17265
- **Pfarrbüro:** Steffi Lange, Kurfürstenstr. 4, T: 06721-14171 – F: 06721-17265 - sekretariat@bingen-evangelisch.de
Öffnungszeiten: Di. und Fr. von 9:00 bis 12:00 Uhr
- **Kantor:** Gerhard Lommler, Vorstadt 48 T: 06721-17589
- **2. Vorsitzender des Kirchenvorstandes:** Klaus Retzlaff, Mainzer Str. 14-16 T: 06721-12278
- **Küster:** Albert Beckmann, Badergasse 22, T: 06721-16428
- **Hausmeister im Gemeindehaus:** Marita Mentenich, Kurfürstenstr. 9, T: 06721-988364
- **Kindergartenleiterin:** Sabine Herrmann, Kurfürstenstr. 9, T: 06721-14578, kiga@bingen-evangelisch.de
- **Im Internet:** www.bingen-evangelisch.de
- **Unsere Kontoverbindung:**
Johanneskirchengemeinde, Bingen; Konto Nr.: 30005003; BLZ 56050180 (Sparkasse Rhein-Nahe)

DRITTE WELT-LADEN

Laurengasse
Öffnungszeiten

Mo.: 16:00 – 18:00 Uhr

Di., Fr.: 10:00 – 12:00 Uhr

16:00 – 18:00 Uhr

Sa.: 10:30 – 12:30 Uhr

DRITTE WELT-LADEN

Herausgeber: Evangelische Johanneskirchengemeinde Bingen
Redaktion: A. Coleman, F. Fuchs-Steinmüller, E. Retzlaff, H. Tullius,
O. Zobel V.i.S.d.P: Pfarrvikar Carsten Beul

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 31.7.2008

